



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 



In dieser Ausgabe

SCHWEIZ/UNGARN:
MERKBLATT HILFSGÜTERSAMMLUNG

SERBIEN, UNGARN, ALBANEN:
RÜCKBLICK AUF UNSERE SOMMERLAGER

UKRAINE:
TEENAGER MIT VERBRENNUNGEN



 SONNTAG
DER VERFOLGTEN
KIRCHE

EINDRÜCKE AUS DEN SOMMERLAGERN

Ferienlager sind besonders wichtig für Kinder, die sonst keine unbeschwerte Zeit kennen. Diese Kinder freuen sich schon darüber, regelmässig drei warme Mahlzeiten am Tag zu bekommen. Einige von ihnen kennen sonst nur extreme Armut.

Wir sind sehr glücklich, dass wir auch dieses Jahr so vielen Kindern und Jugendlichen eine tolle Erfahrung bieten konnten, die sie fürs Leben prägt. Viele von ihnen sind, durch die Armut bedingt, oft Vernachlässigung ausgesetzt. Doch in den Camps erlebten sie eine Zeit der Wertschätzung. Erwachsene kümmerten sich den ganzen Tag allein um ihre Bedürfnisse. Das hat den kleinen Seelen gutgetan. Sie hatten Spass und lernten dabei viel. Sie entwickelten ihre sozialen Kompetenzen und knüpften neue Freundschaften. Danke, dass Sie das möglich gemacht haben!

Stiftung Osteuropa-Mission Schweiz
Missionsleiter: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bäretswil
Tel.: 044 932 79 13
Webseite: oemch.ch
E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:
Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4
BIC: POFICHBEXXX



→ Spenden an unser
Hilfswerk sind Steuer-
abzugsberechtigt.

Unsere Kleider- & Hilfsgüter-Sammelstellen

- Hauptlager, **8494 Bauma**.
★ Nur mit Voranmeldung: 044 932 79 13
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Im Lindhof 12, **8617 Mönchaltorf ZH**
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Bertschikerstr. 6, **8625 Gossau ZH**
- Fam. Albisser, Tel.: 079 406 54 20
Hohenklingenstr. 21, **8049 Zürich**
- Fam. H. Schmid, Tel.: 055 210 39 18
Rüssel 1, **8633 Wolfhausen ZH**
↓ Achtung: PLZ und Ort für Navisystem
Rüssel 1, **8645 Rapperswil-Jona SG**
- Fam. Scherrer, Tel.: 071 994 90 55
Bennenmoos 1049, **9613 Mühlrüti SG**
- Lifechurch: David Stricker, Tel.: 071 920 05 60
Sonnmattstrasse 7, **9532 Wil Rickenbach TG**

Osteuropa-Mission Deutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,
IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

→ Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung
Kleider und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk für Rumänien, Schweiz
Joyful Heart for Peace and Freedom, Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V., Deutschland
Osteuropamission, Österreich
Osteuropa Misjonen, Norwegen
Kelet-Európa Misszió, Ungarn
Haus der Hoffnung, Rumänien
Az Úr menedék, Rumänien
Fundatia Building Bridges, Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija, Ukraine
Istocno Evropska Misija, Serbien
Eastern European Mission, Kosovo
Eastern European Mission, Georgien

Die OEM Schweiz ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

„Gott hat sich über mich erbarmt und mir seine Botschaft der Rettung anvertraut. Darum verliere ich nicht den Mut.“ 2Kor 4,1

VERTRAUEN IN SCHWEREN ZEITEN



Dieser Bibelvers drückt die Gesinnung vieler verfolgter Christen aus. Sie halten fest an der Hoffnung der rettenden Botschaft, die sich in ihrem Leben wie das grösste Glück ausgebreitet hat. Daher können sie nicht anders, als auch den Menschen, die sie lieben, davon zu erzählen, was sie wundervolles von Gott empfangen haben. Selbst, wenn sie dafür einen hohen Preis bezahlen müssen. Oft hören oder lesen wir von den unmenschlichen Behandlungen, die Christen in Ländern erfahren, in denen es keine Religionsfreiheit gibt und wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Sie werden wegen ihres Glaubens verachtet, misshandelt, ins Gefängnis oder in Straflager gesteckt, gefoltert und manchmal sogar getötet. Da fragt man sich: Wie ist es möglich, unter solchen Qualen nicht den Mut zu verlieren?

Aus unserer Missionsarbeit kennen wir viele Beispiele von Christen, die in der Verfolgung ausharrten und ihr Vertrauen in Gott nicht verloren. Ein uns bekannter Christ sass jahrelang im Gefängnis, ohne seine Familie sehen zu können. Kurz vor der Entlassung hiess es plötzlich, dass die Haftstrafe um zwei weitere Jahre verlängert wurde. Man hatte nach einem Grund gesucht, die Freilassung zu verhindern. Was diese Nachricht bei den Betroffenen auslöste, ist kaum vorstellbar. Doch Gottes Kraft wirkte stärker und besiegte ihre Verzweiflung.

„Gott hat mir seine Botschaft der Rettung anvertraut.“ Mit dieser Gewissheit leben diese Gefangenen in unerschütterlich tiefer, innerer Freude ihren Glauben aus und geben ihn weiter, allem Leid zum trotz. Galina (Name geändert) schrieb aus dem Gefängnis an ihre Mutter, dass sie dort einen Auftrag habe. Viele Ge-

fangene, die mit ihr im Gefängnis leiden, haben noch nie von ihrem Erlöser gehört. Deswegen sei sie an diesen Ort geführt worden.

Ein ehemaliger russischer Häftling (anonym) sagte: „Du kommst als Christ ins Gefängnis und verlässt es als Evangelist.“

Anna (Name geändert) war 14 Jahre lang interniert, ohne Aussicht, jemals wieder in Freiheit zu leben. Sie konnte ihren Mut nur bewahren, weil sie wusste, dass Gott ihr etwas viel Grösseres anvertraut hatte. Sie schrieb uns: „Ich bitte euch herzlich, mich auf den Händen eurer Fürbitte dem Herrn zu bringen, damit allein sein Wille über mir geschehe. Bleibt in Gott! Mit christlichem Gruss und Segenswunsch an euch alle, eure Gefangene im Herrn.“

Dieses Jahr erheben wir unsere Stimmen insbesondere für unsere Glaubensgeschwister in Mali, Myanmar und Nicaragua. Das sind die Fokustländer am Sonntag der verfolgten Kirche 2025. All diejenigen, welche diesen Leidensweg angetreten haben, benötigen unser Gebet und unsere Solidarität – nicht nur in diesen 3 Ländern, sondern überall, wo Verfolgung herrscht.

Gemeinsam wollen wir hinter den Bedrängten und Verfolgten weltweit stehen. Sie leben ihren Glauben selbst unter massivstem Druck. Wie Anna es ausdrückte, **wollen wir sie auf den Händen der Fürbitte dem Herrn bringen**. Möge Gott uns zu solchen Christen machen, die wie der Apostel Paulus, in guten wie in schwierigen Zeiten, dieses Bekenntnis ablegen: „Gott hat mir seine Botschaft der Rettung anvertraut. Darum verliere ich nicht den Mut!“



Eelco de Boer
Leiter OEM Schweiz

Gyermekhét 2025



Hier sind drei Berichte über unsere Sommerlager. Insgesamt haben über 430 Kinder aus armen Verhältnissen einen Platz in einem unserer Sommerlager bekommen. Wie immer gäbe es noch viel mehr zu zeigen und zu schreiben. Sehen Sie sich das Kurzvideo an! ☺

Attila, OEM Jugendleiter aus Ungarn berichtet: Dieses Jahr luden wir vor allem sozial benachteiligte Kinder ein, die in einem von Drogenkonsum geprägten Umfeld aufwachsen. Die Nachfrage war so gross, dass wir zwei Sommerlager ausrichteten. Das erste Camp fand etwas näher an der „Zivilisation“ statt und verfügte über entsprechend schöne sanitäre Anlagen. Das zweite Camp war nicht mehr so luxuriös. Es gab nur Aussentoiletten

„Dieses Jahr haben wir für die Camps speziell Kinder berücksichtigt, die in einem von Drogen geprägten Umfeld aufwachsen müssen.“

und zum Händewaschen stand eine Waschküchle bereit. Dafür fanden mehr Aktivitäten im Freien statt, bei sengender Hitze. Doch den Kindern gefiel es sehr. Zum Ausgleich konnten wir für die grösste Hitze am Nachmittag ein Schwimmbecken benutzen. Jeden Morgen begannen wir mit Singen und Spielen. Anschliessend folgte eine biblische Geschichte. Im Anschluss folgten diverse Bastelaktivitäten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erwartete die begeisterten Camper verschiedene Programme wie Perlenstickerei, Flugzeugmodellbau, Glitzertattoos, Armbandweben, Brettspiele, Bogenschiessen, verschiedene Sportwettbewerbe, Anhänger aus Feueremaille, Puppentheater oder Ausflüge.



Es war schön zu sehen, wie offen und neugierig die Kinder waren. Unabhängig von ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihren familiären Umständen oder wie klug sie sind. Vor Gott sind sie alle gleich. Daher war es uns das Wichtigste, dass sie erfahren, dass Christus sie alle sehr liebt. Viele dieser Kinder haben zu Hause schlechte Vorbilder. Die Eltern kümmern sich nicht um sie. Manche sind sogar gewalttätig oder sitzen im Gefängnis. Es war auch für uns Leiter hart, so hautnah zu erfahren, wie sehr Drogen eine ganze Familie zerstören können. Darum brauchen diese Kinder die Erfahrung wahrer Liebe in Christus besonders dringend. Sie kann ihnen helfen, ihre Probleme konstruktiv zu lösen. Selbst wenn das Sommercamp vorbei ist, dürfen sie wissen, dass Jesus immer bei ihnen bleibt. Sie können sich ihm jederzeit anvertrauen und auf seine Hilfe hoffen.

Die Kinder haben uns in den zwei Wochen viel anvertraut und wir waren oft schockiert über das, was sie uns erzählt haben. Aber wir glauben, dank vieler Zeugnisse der letzten Jahre, dass der gute Hirte ihre Not in Segen verwandeln und durch sie auch in ihren Familien wirken kann. Wir beten für sie, dass sie bald einen Weg in eine bessere Zukunft finden! Wir danken der Stiftung OEM Schweiz und allen, die unsere Camps finanziell unterstützt haben, sehr herzlich!

Hanna berichtet aus Nordserbien:

„Wir hatten ein wunderbar gesegnetes Sommer-Camp in Cantavir. Dazu luden wir auch Jugendliche aus Nordeuropa ein, um uns bei der Durchführung zu unterstützen. Wir wollten Jugendlichen aus anderen Ländern die Möglichkeit geben, Missionserfahrung zu sammeln. Thematisch lernten wir dabei die Geschichte von Jona besser kennen und versuchten, in die Praxis umzusetzen, was es bedeutet, nicht nur zu predigen, sondern das Gesagte auch anzuwenden. Zu diesem Zweck organisierten wir zwei grosse Roma-Camps, bei denen wir durch Lobpreis, Bibelgeschichten, Spiele und Basteln viel Spass hatten und auch die gute Nachricht weitergaben. Die Teilnehmenden sagten uns, dass sie eine tolle Zeit hatten und sehr ermutigt wurden. Die Roma-Kinder freuten sich über die Aufmerksamkeit und Zeit, die wir ihnen schenkten. Am letzten Tag beendeten wir unser Programm mit einer Tischtennis-Meisterschaft.“

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei den Missionsfreunden in der Schweiz für die unglaubliche Unterstützung bedanken. Dank ihnen mussten wir uns dieses Mal keine so grossen Sorgen um die Finanzen machen. Das heisst, wir konnten erstmals eine grössere Auswahl an Speisen anbieten. Ausserdem hatten wir dieses Jahr sogar drei fix engagierte Freiwillige, die jeden Tag für uns gekocht haben. Sie haben uns und die Kinder mit besonders schmackhaften Mahlzeiten beschenkt. Das war für uns ein ganz besonderer zusätzlicher Segen. Vielen Dank!”

„Bringt den Kindern bei, was sie für ihren Lebensweg brauchen, dann weichen sie bis ins Alter nicht davon ab.“ Sprüche 22,6

Imre berichtet aus Albanien:



„Unser albanischer Kollege Flatun organisierte Kinder Programme an zwei Orten: im Dorf Ninesh und in der Kleinstadt Fratar, einem regionalen Zentrum. Nach dem Sturz der stalinistischen Diktatur waren wir damals die ersten, die humanitäre Hilfe in das dortige Krankenhaus brachten, darunter ein Röntgengerät und andere medizinische Geräte.“

Wie im vorangehenden Bibelvers beschrieben, ist es wichtig, auf unsere Kinder gut zu achten, denn sie sind die nächste Generation. Wir dürfen sie unterweisen, und vor allem sollen wir ihnen ein gutes Vorbild sein! Während Jesus auf der Erde war, waren ihm die Anliegen der Kinder ebenfalls sehr wichtig. Doch wir wollten auch den Eltern helfen. Hier leben viele Familien in extremer Armut. Während der Sommerprogramme haben wir zehn davon mit Lebensmittelpaketen geholfen. Wir haben sie zu Hause besucht, ihnen zugehört und um Gottes Segen für ihre Leben gebetet.

Wir möchten dem Sponsor OEM Schweiz für die wertvolle Unterstützung herzlich danken! Gottes Segen für Sie alle! Flatun und Imre.“

SCHWEIZ: MERKBLATT ZUR HILFSGÜTERSAMMLUNG



KOMPLIMENT

MERCI! Seit dem letzten Aufruf haben wir mehr gut verpackte Ware erhalten. Danke für's Mitmachen! Das ist echt toll!

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE!

Viele von Ihnen sammeln zu Hause oder im Geschäft sorgfältig gute Ware, um Menschen in Not zu helfen. Das freut uns sehr! Umso wichtiger ist es, die Vorgaben zu beachten, damit Ihre schönen Sachen alle **heil** ihr Ziel erreichen!

So manches geht kaputt oder geht verloren, noch ehe es in der OEM-Zentrale in Ungarn ankommt, weil es nicht richtig verpackt wurde. Das tut uns leid. Ihre guten Sachen haben Besseres verdient!

DAMIT DAMIT ALLES KLAPPT, IST ES WICHTIG, DASS SIE FOLGENDES WISSEN:

- ♥ *Erstens, dass wir in der Schweiz weder vorsortieren, noch Ihre Sachen vor dem Transport richtig verpacken können!*
→ Sortiert wird erst in Ungarn.
- ♥ *Zweitens, dass Sie **nur zwei Vorgaben** beherzigen brauchen, damit nichts kaputtgeht:*

a) Was zerfallen oder zerbrechen kann (z.B. Geschirr, Spielzeug) **in stabilen Schachteln stossicher** verpacken und verkleben!

b) Alle Stoffe (Plüschtiere, Kleidung, Decken, Tücher) **in reissfesten, dicken Abfallsäcken verpacken** und **bitte komplett verschliessen!**

♥ DAS SIEHT GUT AUS →

So gut verpackt überstehen Ihre schönen Sachen den rauen Transport! ☺



♥ WAS WIR GEBRAUCHEN KÖNNEN

Funktionierende, gut erhaltene (saubere & gewaschene):

- Winterkleidung, Sommerkleidung, Arbeits- und Schutzkleidung, sowie gut erhaltene Schuhe
- Spielzeug (in stabilen, verschlossenen Kartons), Plüschtiere, Kinderwagen, Kinderautositze
- Matratzen (in Plastik gehüllt), Bettwäsche, Decken, Kopfkissen, Wolldecken (in stabile Säcke verpackt)
- Geschirr (möglichst komplett und bruchsticher verpackt!)
- Unbeschädigte Kochtöpfe
- Krücken, Rollstühle, Rollatoren,
- Powerbanks/Ladestationen
- Fahrräder, Zelte, Campingmaterial, Schul-/Büromaterial

Nach Absprache (Achtung: Wir haben keine Transporter, um Ihre Ware abzuholen):

- Werkzeug (allgemein, so wie für den Garten)
- Stabiles Mobiliar (Tische, Betten/ Bettsofas)
- Schulmobiliar (Stühle, Tische, Tafeln)
- Baumaterial wie Türen und Fenster (nur komplett) Lavabo, WC, Dusche, Wannen
- Heizgeräte, Radiatoren, benzin- oder solarbetriebene und elektrische Maschinen
- Funktionstüchtige Nähmaschinen, Nähzeug
- Computer/Laptops (nur solche für aktuelle Betriebssysteme Mac/PC) und Flachbildschirme
- Musikinstrumente
- Spitalbetten, allgemein medizinische Geräte und Verbandsmaterial

Bitte beachten Sie auch, was wir leider nicht verwenden können:

- Deutschsprachige Bücher oder Spiele
- Schreibmaschinen
- **Fehlerhafte, beschädigte, schmutzige, rostige oder defekte Artikel und Apparate**

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

- Unsere Sammelstellen entnehmen Sie dem Impressum
- oder besuchen Sie unsere Webseite



DANK & NOTHILFE

DANK AUS SERBIEN: EIN "FREUNDSTAG" ALS KREATIVE FAMILIENHILFE



Kreative Familienhilfe = einen Tag volle Aufmerksamkeit bekommen! So wie ein einziges schlechtes Ereignis, kann auch ein Tag voll Glück schon viel verändern. Leiter Tibor Nagy berichtet:

„Nebst den Sommerlagern haben wir auch einen 'Freundschaftstag' veranstaltet. Unser Ziel war es, Familien, die es schwer haben, für ein paar Stunden zu entlasten, und sowohl den Kindern als auch den Eltern einen Tag voller Freude und Ermutigung zu bieten.“

Wir haben den Tag sorgfältig geplant, um allen Teilnehmern ein fröhliches und integratives Erlebnis zu schenken.

Das Programm umfasste:

- eine interaktive Geschichtenstunde, die die Kinder in die Welt der Fantasie entführte
- Ponyreiten, das den Kindern ein



- Lächeln ins Gesicht zauberte
- Basteln und Spielen, um Kreativität und Gemeinschaft zu fördern
- Gemeinsames Mittagessen, bei dem alle, nebst gut zu essen, sich unterhalten und einfach das Zusammensein und die Aufmerksamkeit geniessen konnten

Während des gesamten Tages war es uns ein besonderes Anliegen, dass sich alle geliebt, wertgeschätzt und gesehen fühlten.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen, die Unterstützung für die Sommerlager und den Familienfonds gegeben haben. Ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen.“

Möchten Sie mithelfen, Familien zu stärken (Kinder, Eltern, Grosseltern)? Dann spenden Sie für den "Familienfonds". Vielen Dank!

NOTHILFE: TEENAGER BRAUCHT HILFE



Für mehr Infos zu Vika und Fotos zu den Verbrennungen QR-Link verwenden →

Vika (Viktoria) ist in der 9. Klasse. Wegen des Krieges hat sie nur noch Unterricht im Internet. Vika arbeitet viel. Ihre Mutter ist gestorben. Deshalb kocht sie jetzt für die Familie.

Als Kind hat Vika schwere Verbrennungen, besonders am linken Bein, erlitten (70 %). Die Fotos sind zu heftig, um sie hier zu zeigen. Das Gewebe, das verbrannt ist, wächst nicht richtig mit. Es reisst teilweise. Sie muss deshalb dringend wieder operiert werden. Vika hat dieses Jahr auch ihren Abschlussball. Sie möchte ans College gehen. Jetzt benötigt sie, da sie bald ausgewachsen ist, die hoffentlich letzte OP dieser Art für insgesamt **CHF/EUR 5000**. Wir hoffen, dass sich jemand findet, der Vika das ermöglicht. Mehr Infos und aktuelle Fotos der Narben gibt es über den QR-Link. ↑

Möchten Sie die Operation ermöglichen? Spenden Sie für "Vika". Vielen Dank!

Brennholz

Eine Fuhre kostet CHF/Euro 100.- und reicht für ca. 1-2 Monate. Dringend nötig für den Winter!
Wärmstens empfohlen!



Aktion Weihnachtspäckli

Geschenkpakete für bedürftige Kinder und Erwachsene

Vorteile:

- ✓ lokal zusammengestellt
- ✓ keine Transportkosten
- ✓ fördert den Ortsmarkt
- ✓ mehr für weniger Geld
- ✓ Verteilung durch örtliche Mitarbeiter



Machen Sie mit! "Weihnachtsaktion" vermerken. Vielen Dank!



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für Familienhilfensfonds



Jetzt mit TWINT

Referenzierter QR-Code für unsere

Winterhilfe

